

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 103.

Samstag den 27. August

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1312. (3) Nr. 18642.

C i r c u l a r e.

Art der Einhebung des, für das Verlassenschafts-Einantwortungs-Decret zu verwendenden Stämpels, wenn der Stämpelbetrag die Mortuargebühr erreicht oder übersteigt. — Ueber die Frage, wie bei Verlassenschaftsabhandlungen, welche vor der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes begonnen wurden, aber erst unter der Wirksamkeit dieses Gesetzes beendigt werden, die durch das hohe Hofkammer-Präsidential-Decret vom 20. Juli 1840, Z. 4116, kundgemacht mit der Gubernial-Currende vom 1. September 1840, Z. 20559, vorgeschriebene Abrechnung des Stämpels für das Verlassenschafts-Einantwortungs-Decret von dem zu entrichtenden landesfürstlichen Mortuar dann zu geschehen habe, wenn der Stämpel des Einantwortungs-Decretes höher ist, als dieses Mortuar, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer mit Decret vom 6. Juli 1842, Z. ¹⁹⁶⁶¹/₁₈₈₃, der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Grätz bedeutet, daß, wenn der nach dem neuen Gesetze zu bemessende Stämpel für das Einantwortungs-Decret eben so groß, oder größer als der entfallende Mortuarbetrag ist, letzterer durch den ersteren aufgehoben werde, und daher die Entrichtung einer Sterbtaxe nicht einzutreten, sondern nur die Verwendung des Stämpels für das Einantwortungs-Decret nach der Bestimmung des Stämpel- und Taxgesetzes Statt zu finden habe. — Die bis zum 1. November 1840 bemessenen übrigen Abhandlungsgebühren sind hierbei gar nicht in Anschlag zu bringen, sondern, wenn sie noch nicht berichtet sind, gleich anderen rückständigen

Gebühren einzuheben. — Laibach am 8. August 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernialrath.

3. 1314. (3) Nr. 19638.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums.
— Ueber die Behandlung der am 1. August 1842 in der Serie 450 verlossten böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu Fünf, zu Vier, und zu Drei und Einhalb Percent. — Zu Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 2. d. M., Z. 5482, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25462, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Von den böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen, welche in die am 1. August 1842 verlosste Serie 450 eingetheilt sind, nämlich: Nr. 163105 mit einem Achtel, Nr. 164855 mit einem Achtel, Nr. 164856 mit einem Zwei und Dreißigstel, und Nr. 165955 mit der Hälfte der Capitals-Summe, dann Nr. 165958 bis einschließlich Nr. 166002 mit den vollen Capitalbeträgen, werden die fünfpercentigen Capitalien im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze an die Gläubiger zurückbezahlt, und die in dieser Serie begriffenen Obligationen zu Vier und zu Drei und Einhalb Percent werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit Vier, dann mit Drei und Einhalb Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschulverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszah-

1813 fino al corr. 1842, oltre a trentasei mila esistenti pezzi di Musica conteggiandone uno esemplare soltanto d' ogni composizione e riduzione (*II) pel canto e per tutti gli usitati istrumenti. Questa raccolta a poco a poco rilevata venne e Facilmente rilevarla potranno i Signori filarmonici ed amatori da moltissimi Elenchi (*III) ed in particolare da queglii marcati coi precisi Nr. 105, 106, 121, 124, 132, 157, 159, 173, 178 e 203.

Detti Elenchi (come pure gli altri) distribuiti vennero a tutti i Caffé e Nogozi in Trieste (*IV) e gratuitamente si distribuiscono presso il Vicentini suddetto.

Oltre a tre mila pezzi di Musica moderna nuova e nuovissima contengono descritti gli Elenchi degli anni 1839 al 1842: *A chiunque indistintamente* si distribuiscono a gratis detti Elenchi, e ciò a comodo di tutti i signori filarmonici ed amatori *dimoranti poco o molto lungi da Trieste.*

Il presente annunzio pubblicato vera nei giorni 23, 25 e 27 del corrente Agosto 1842, e questo in tutti i fogli del pregiatto giornale di Lubiana (Laibacher Zeitung) notando inoltre che, nella terza ossia ultima pubblicazione di questo annunzio allegato si troverà l' Elenco di musica Nr. 200 del Vicentini suddetto avvertendo però che: Detto Elenco allegato troverasi soltanto in quei fogli che distribuiti vengono senza il mezzo postale, e ciò per economizzarne la spesa al Vicentini suddetto il quale, nel pross. vent. settembre, darà utile e succinta notizia del suo musicale Commercio marcatissimo negli Elenchi de Nr. 203, 202, 159, 136, 128, 111, 85, 84, 73 e 47.

(*I) (*II) (*III) (*IV.) Queste variate annotazioni leggerle si potranno in quest' ultimi marcati Elenchi.

Bei **Jg. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lanner, Jos., Balliontoure, Walzer für das Pianof. Op. 193. 2händig. 45 kr.

Strauß, Joh., Stadt- und Landleben-Walzer, für Pianoforte. Op. 136. 2händig. 45 kr.

Diese beiden Parthien sind auch für andere Instrumente gesucht zu haben, so wie alle neueren Parthien dieser beiden berühmten Componisten für Pianoforte und andere Instrumente vorrätig, in derselben Handlung zu finden sind.

3. 1327. (2)

Bei **E. Gerold** in Wien ist so eben complett erschienen, und bei **Jg. Al. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Die Naturlehre

nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische Begründung.

Dargestellt von **Dr. Andreas Baumgartner.**

Siebente Auflage

vom Genannten und vom

Dr. Andreas v. Ettinghausen,

gemeinschaftlich umgearbeitet

mit acht Kupfertafeln.

Wien. 1842. 5 fl., brosch. 5 fl. 6 kr.

3. 1354. (1)

Bei **Leopold Paternolli**, am Hauptplatz, treffen so eben ein:

Die beliebtesten allerwohlfeilsten Gräzer **Schreib-, Wand-, Sack- und Bauernkalender für 1843,**

in großer Auswahl; ferner ein gut sortirtes Lager, schöner in Stahl gestochen und lithographirter

Heiligenbilder in 8vo., 4to. und Fol., zu noch nie so wohlfeil gekannten Preisen, von 3 bis 16 Kreuzer pr. Stück.

Die für jede gute Haushaltung unentbehrliche **Märktinte**, womit man auf Leinwand, baumwollene Zeuge zc., mit einer gewöhnlichen Feder schreiben kann, um Verwechslungen und Diebstähle zu verhüten und zu entdecken. Das k. k. aussch. priv. **Fliegen-Vertilgungs-Papier**; das in der eleganten Männerwelt sehr beliebte rothe und weiße **Rasierpulver** in Flascheln und Schachteln sind fortwährend zu haben in genannter Handlung, nebst allen im Gebiete der Literatur und Kunst erscheinenden Novitäten.

tionserlage rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission legal auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermögend sey. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Uebrigens müssen alle Offerte schriftlich, mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen, der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß Different sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes u. d. gl. fügen wolle, welche die Landesoberbehörden zu beschließen finden. — 5) Anbote von stellvertretenden Differenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 6) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — 7) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8% der gesammten Gelderträgniß entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem Course, oder fidei-jussorisch zur k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Haupt-Casse allhier erlegen, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautionsinstrumente angenommen werden dürfen. — Die weiteren Auskünfte und Contracts-Bedingnisse können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Kanzlei eingeholt werden. — Wozu alle unternehmungslustigen Parteien hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 18. August 1842.

3. 1322. (3) Nr. 13693.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für das in den Stationen Stein, Krainburg und Laak befindliche k. k. Militär, durch den Zeitraum vom 1. November d. J. bis Ende Juli k. J., wird die Subarrendirungs-Verhandlung, und zwar, in Stein auf den 19., in Krainburg auf den 20., und in Laak auf den 21. September d. J., überall um 10 Uhr Vormittags festgesetzt. — Das tägliche Erforderniß wird nachstehendermaßen mitgetheilt: In Stein 75 Brod, in Krainburg 140 Brod, 4 Haber-, 4 Heu-Portionen à 8 Pfund und 4 Streustrohportionen à 3 Pfund, in Laak 68 Brod-Portionen. — Wozu alle unternehmungsfähigen Parteien hiemit eingeladen werden. — Kreisamt Laibach am 18. August 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1330. (2) Nr. 5973.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Franz Deschmann mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe widenselben bei diesem Gerichte Johann Fließig Klage auf Zahlung 22 fl. 46 kr. C. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 7. November 1842, Vormittags 9 Uhr vor dem gefertigten Gerichte bestimmt wird, angesucht. Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Deschmann, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der obbesagte Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 2. August 1842.

3. 1328. (2) Nr. 6188.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Direction der Verzehrungssteuer-Pachtung in Laibach, im Einverständnisse der Vormundschaft der minderjährigen Ignaz und Theresia Groschel, gegen Gertraud Groschel, als Rechtsnachfolgerinn nach Franz Groschel, in die öffentliche Versteigerung des auf 5312 fl. 5 kr. geschätzten, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 306 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 12. September, 10. October und 7. November 1842, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht,

lung der verlosten fünfpercentigen Capitalien beginnt am 1. October 1842, und wird von der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag geleistet, bei welcher die verlosten Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis 1. August 1842 zu Zwei und Einhalb Percent in Wiener-Währung, für die Monate August und September 1842 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu Fünf Percent in Conventions-Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — §. 5. Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu Vier, dann zu Drei und Einhalb Percent gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag. — §. 7. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. August 1842, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausstehenden Interessen in Wiener-Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtet. — §. 8. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine andere Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Obligationen-Umwechslung bei der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. — Im letzteren Falle haben sie die verlosten Obligationen bei der Casse einzureichen, aus welcher sie bisher die Zinsen erhoben haben. — Laibach am 10. August 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Sub. Secretär.

3. 1308. (3)

Nr. 18288.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Gymnasium in Laibach ist eine Grammatical-Lehrerstelle in Erledigung gekommen. — Mit derselben ist ein jährlicher Gehalt von 700 fl. für ein Individuum weltlich und von 600 fl. für eines geistlichen Standes verbunden. Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird der Concurs zu Laibach, Klagenfurt, Grätz, Wien und Prag am 14. November d. J. abgehalten werden. — Es haben sich daher jene Individuen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, und dem dießfälligen Concurs zu unterziehen gedenken, rechtzeitig bei der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und zugleich die mit den vorgeschriebenen Belegen documentirten Gesuche daselbst zu überreichen. — Vom k. k. illyr. Subernum Laibach am 6. August 1842.

Thomas Pauker,
k. k. Sub. Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 1321. (3)

Nr. 13693.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für das in der Hauptstation Laibach garnisonirende k. k. Militär und für die zeitweisen Durchmärsche im Brod-, Hafer-, Heu- und Stroh, auf die Zeit vom 1. November d., bis Ende Juli, und an Holzkohlen und Beleuchtungs-Service bis Ende April k. J., wird am 16. September 1842 Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Subarrendirungs-Verhandlung bei dem gefertigten k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. — 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig in täglichen 1870 Portionen Brod, 139 Portionen Hafer, 26 Portionen Heu à 8 Pfund, 88 Portionen Heu à 10 Pfund, 149 Portionen Streustroh à 3 Pfund. — In monatlichen 150 Mehen harten Holzkohlen, 60 Pfund Unschlittlichter, 40 Pfund Unschlittaltg und 80 Maß Ripsöl sammt Dochten, dann in vierteljährigen 3360 Bund Wetterstroh à 12 Pfund. — 2) Die Größe der Erforderniß für die zeitweiligen Durchmärsche kann zwar in Voraus nicht bestimmt werden, hiefür werden aber am Verhandlungstage die näheren Bestimmungen vorgezeichnet werden. — 3) Hat jeder Dfferent vor der Verhandlung ein Badium von 1500 fl. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richtersthern rückgestellt, vom Erstehet aber bis zum Gau-